

Aargauer Zeitung

abo+ BADEN

«Die Reaktionen der Gäste auf unser Werk können wir kaum erwarten» – Das Festfieber steigt beim Bau der Badenfahrt-Beizen

Baden verwandelt sich mehr und mehr in ein Festgebiet. Eifrig werden die über Jahre hinweg geplanten Projekte in die Tat umgesetzt. Dabei gibt es auch einige Hürden zu überwinden. Zwei Vereine geben Einblick in die stressige und schöne Aufbauzeit kurz vor der Badenfahrt.

Sibylle Egloff Francisco

15.08.2023, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Sie verwandeln den Cordulaplatz in ein Festgelände: das Organisationskomitee der Change Bar & Lounge: Hüseyin Tut (von links), Thuri Hardmeier, Alec Merker, Ewa Stojkic, Daniele Greco. Es fehlt Stephan Sutter.

Bild: Alex Spichale

Die Äste des Schwarzen Holunderstrauchs bahnen sich durch das Holzgerüst. «Eigentlich kommt hier eine Wand hin, damit die Gäste nicht aus der Bar rausfallen», sagt Thomas Möckli. Er und acht Freunde sowie ein Bauteam sind dabei, die Beiz «Zweiter Frühling» auf der grünen Wiese vis-à-vis des Spielplatzes in der Halde für die Badenfahrt aufzustellen.

Die Natur scheint jedoch noch ein Wörtchen mitreden zu wollen. «Die Bäume dürfen nicht beschädigt werden. Wir müssen nun schauen, wie wir das hinkriegen. Ein Mitarbeiter der Stadt Baden beaufsichtigt uns, damit wir die Pflanzen in Ruhe lassen», sagt Möckli und lacht. Er und seine Baucrew sind zuversichtlich, dass ihre Beiz mit 170 Quadratmetern, einer acht Meter langen Bar und einer Tanzfläche für das am Freitag beginnende Volksfest startklar sein wird.



Bauen mit Bäumen: Beim Aufstellen der Beiz «Zweiter Frühling» dürfen die Pflanzen auf dem Gelände nicht beschädigt werden. Eine Herausforderung für das Bauteam.

Bild: Alex Spichale

«Wir haben uns an der Badenfahrt immer zum Feiern getroffen. Doch irgendwann reichte uns das nicht mehr. Wir wollten Teil des Fests werden», erzählt Möckli. So gründeten der heute 35-Jährige und seine Freunde für die Badenfahrt 2017 den Verein «Baden dampft» und betrieben wenige Meter entfernt des aktuellen Standorts die Beiz «Charlies Dampfer».

Die Teilnahme an der bevorstehenden Jubiläumsausgabe möglich macht die Verstärkung des Organisationsteams. «Das Fest beansprucht viel Zeit. Die meisten von uns sind mittlerweile Eltern geworden, haben Haus und Hund. Da ist es schwieriger, sich zu engagieren.»



Eine grüne Party-Oase mit einer 8 Meter langen Bar, einer Tanzfläche und 160 herunterhängenden Efeu-Pflanzen soll hier entstehen.

Bild: Alex Spichale

Unterstützt wird der Verein von 250 Helferinnen und Helfern, welche die 550 Schichten an der Bar stemmen. Überdies kann man zum zweiten Mal auf die Hilfe der

Schäfer Holzbautechnik AG aus Dottikon zählen. «Wir sind dankbar, dass wir Profis an unserer Seite haben. In unserem Verein sind nicht alle handwerklich begabt. Doch wir sind gute Handlanger», sagt Möckli mit einem Schmunzeln.

Wegen der heissen Temperaturen verteilen er und seine Kollegen Glaces an die Baucrew. Und auch einem ortsunkundigen und sichtlich ratlosen WC-Lieferanten ist man bei der Orientierung im Festgelände behilflich.

Sie verbauen 16 Tonnen Holz in ihrer Beiz

«Wir sind weiter als gedacht, auch wenn die Details vor Ort vom Plan abweichen und wir flexibel sein müssen», sagt Bauchef Raphael Haller von der Schäfer Holzbautechnik AG. Er steht mit einem siebenköpfigen Team im Einsatz, das insgesamt 16 Tonnen Holz verbaut.

Haller ist zum ersten Mal dabei und geniesst die Stimmung. «Mir macht es nichts aus, bis abends spät zu arbeiten. Das Festfieber hat mich gepackt», sagt der Vorarbeiter aus Muri. Deshalb will der Freiämter zum ersten Mal die Badenfahrt besuchen. «Auch um das Endresultat unserer Arbeit zu bestaunen.»

Besonders ist, dass das Holzbauunternehmen aus Dottikon dieses Jahr beim Beizen-Bau von Lara Zwiefelhofer begleitet wird. Die 25-jährige Liechtensteinerin ist Berufsbotschafterin und besucht im Auftrag von Holzbau Schweiz als Zimmerin on Tour von April bis November 2023 diverse Betriebe im Land.



Thomas Möckli (links) vom Verein «Baden dampft» bekommt beim Aufbau Unterstützung von Zimmerin on Tour Lara Zwiefelhofer und von Raphael Haller von der Schäfer Holzbautechnik AG.

Bild: Alex Spichale

«Die Aufbauwoche an der Badenfahrt gehört zu den Highlights meiner Tour», sagt Zwiefelhofer. Sie bewundert die aufwendigen Projekte, die für nur zehn Tage errichtet werden. «Umso cooler finde ich, dass wir nachhaltig vorgehen und dass das Holz nach der Badenfahrt wiederverwertet wird.» Aus dem Material entsteht eine Beiz am Regionaltturnfest Sulz-Laufenburg im Juni 2024. «Danach nehmen wir das Holz zurück und verwenden es weiter zum Beispiel als Konterlatten oder bei nicht sichtbaren Bereichen», sagt Bauchef Haller.

Nochmals so viel Holz wegwerfen, das wollte der Verein «Baden dampft» nicht. «Das hat uns letztes Mal weh getan. Wir haben aus unserer ersten Badenfahrt gelernt», sagt Möckli. Er und seine Kolleginnen und Kollegen widmen sich bald der Dekoration ihrer grünen Party-Oase.



Zugeschnitten wird das Holz vor Ort. So kann man auch flexibler mit den Begebenheiten umgehen.

Bild: Alex Spichale

«BBC-Gründer Charles Eugene Lancelot Brown kann sich nach seiner Zeit auf dem Dampfschiff in einen farbigen Garten zurückziehen», beschreibt Möckli das Motto der Beiz, von deren Decke 160 Efeu-Pflanzen herunterhängen werden.

Das DJ-Pult besteht aus einem überdimensionalen Eulennest

Das DJ-Pult, an dem rund 35 DJs House, Techno, Schlager und Hip-Hop auflegen werden, bildet ein überdimensionales Nest samt einer Eule mit ausgespannten Flügeln. Für Durstige gibt es Slushis, Daiquiris und Pfefferminzlikör. Möckli freut sich auf den Startschuss am Freitag. «Die Reaktionen der Gäste auf unser Werk und die Deko können wir kaum erwarten.»